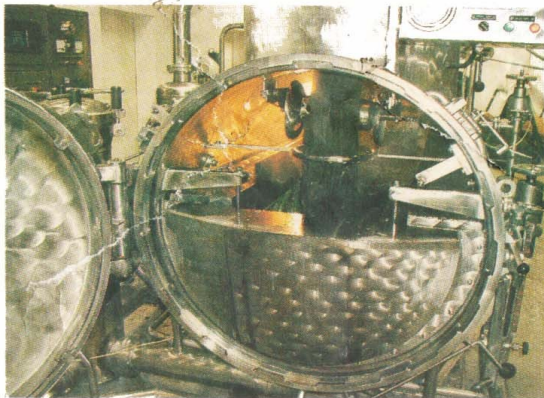


Eine Geretsrieder Firma bringt Farbe ins Leben

Die Textilveredlung Frank



In einem dicken Strang werden die Stoffbahnen mit technischen Geweben oder auch Designerstoffen mit exakt gleichbleibender Geschwindigkeit durch das Bad in der Färbetrommel gezogen.

Wie werden die Modetrendfarben der kommenden Saison? „Rot und Oliv, aber auch Schwarz ist noch im Trend,“ stellt der Geretsrieder Dieter Frank fest. Und er muss es wissen, denn seine Firma „Frank Textilveredlung“ bearbeitet Stoffe, die von den Stoffherstellern kommen und danach zu den Bekleidungsherstellern geliefert werden.

„Textilveredlung“ - dieser Begriff beinhaltet eine ganze Palette an Verarbeitungen, die hier in Geretsried angeboten werden. Seit 1957 existiert das Unternehmen, das Dieter Frank vom Firmengründer, seinem Vater Horst, im Jahr 1980 übernommen hat. Und seither hat sich hier viel getan. Längst hat die Färberei nichts mehr mit den Methoden zu tun, nach denen in vergange-

nen Jahrhunderten die Färber über dampfende Kessel (und über nicht immer gerade die Gesundheit fördernde Dämpfe) gebeugt in den riesigen Bottichen rührten, bis die Stoffe die Farbe angenommen hatten. Heute laufen die Vorgänge weitgehend automatisiert ab. Nur noch wenige Mitarbeiter sind nötig, um die jährlich mehr als 700.000 Quadratmeter Stoffe zu veredeln. Und neue Chemikalien, hohe Auflagen für den Umweltschutz, geschlossene Kreis-



Eine der Trendfarben der kommenden Saison ist Rot. Die Mitarbeiter der Textilveredlung Frank wissen das, denn schon jetzt werden die Stoffe massenhaft in Rot und Oliv gefärbt.



Mehrere Meter hoch sind die Anlagen in den Werkshallen der Firma Frank. Hier durchlaufen die zu veredelnden Stoffe mehrere aufwändige Vorgänge, bevor sie verarbeitet werden können.

läufe und peinlich genau beachtete Vorschriften sorgen dafür, dass keine schädlichen Abfallstoffe oder Abwässer

entstehen oder frei werden.

Vom Labor und die Freigabe durch den Kunden über Waschen, Färben, Entwässern, Vertafeln und Trocknen geht es zum „Ausrüsten“: Auf dem Spannrahmen werden Knitterschutz oder Imprägnierung gegen Wasser oder Schmutz aufgetragen. Dann werden die Stoffe gerollt, auf Fehler geprüft und verschickt. Diese Vorgänge dauern rund zweieinhalb Tage.

Der Textilmarkt ist heute ein Problemmarkt. Billigerhersteller aus dem Ausland drängen mit Kampfpreisen in die Europäischen Märkte und nur, wer in modernste Maschinen investiert wie Dieter Frank, hat noch eine Chance. Zu Franks Kunden zählen zahlreiche namhafte Bekleidungshersteller. Deren Namen aber möchte er nicht preisgeben: der Konkurrenzkampf ist hart.

Wer also demnächst

ein Kleidungsstück kauft, das gefärbt, wasserabweisend ausgerüstet, im Crashlook hergestellt ist oder wie Jeansstoff „ausgewaschen“ aussieht, der trägt vielleicht Stoff, der in Geretsried veredelt wurde. Sogar die Rezeptur der Färbemittel wird jeweils in Geretsried zusammengestellt.



Dieter Frank beim Vergleich eines in seinem Haus gefärbten Stoffes mit einem beige gestellten Produktmuster. Nur äußerst geringe Abweichungen in den Farbwerten werden toleriert.